

Aufnahmevoraussetzung

- ① ein qualifizierter Sekundarabschluss I und
- ② der Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung oder Landes- oder sonstigem Bundesrecht oder eine als gleichwertig anerkannte Ausbildung oder
- ③ der Abschluss einer mindestens der Laufbahn des mittleren Dienstes gleichwertigen Ausbildung in einem Beamtenverhältnis oder
- ④ eine mindestens dreijährige hauptberufliche Tätigkeit oder
- ⑤ das mindestens dreijährige Führen eines Familienhaushaltes mit mindestens einem minderjährigen Kind oder
- ⑥ die allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife in Verbindung mit einer mind. viermonatigen einschlägigen praktischen Tätigkeit

Ziele

Der Bildungsgang vermittelt die Befähigung eigenverantwortlich Menschen, deren Identitätsentwicklung und soziale Integration durch Beeinträchtigungen oder Behinderungen gefährdet oder erschwert sind, zu begleiten, zu pflegen und deren Persönlichkeitsentwicklung, Bildung, Sozialisation und Rehabilitation zu fördern.

Die Absolventen arbeiten in Wohn- und Pflege-Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung, in Werkstätten, in ambulanten Diensten u.a. Einrichtungen.

Abschluss:

STAATLICH ANERKANNTE(R) HEILERZIEHUNGSPFLEGER(IN)

Unterricht

Die Ausbildung erstreckt sich über insgesamt 3 Jahre an **zwei Schultagen**, wenn ein **Ausbildungsvertrag** mit einem geeigneten Träger der Behindertenhilfe vorhanden ist. Die Ausbildungsstelle soll im näheren Umkreis der Fachschule liegen und es muss mindestens ein(e) staatlich anerkannte(r) Heilerziehungspfleger(in) oder eine entsprechend ausgebildete Fachkraft mit mind. zweijähriger Berufserfahrung und der Fähigkeit der Praxisanleitung, die durch eine berufspädagogische Fort- oder Weiterbildung nachzuweisen ist, für die Leitung der Ausbildung zur Verfügung stehen.

Unterrichtsmodule

Der Unterricht ist modularisiert und projektorientiert. (Bezeichnungen leicht modifiziert)

Fachrichtungsübergreifende Module:

Kommunikation, Lern- und Arbeitstechniken, Berufsbezogenes Englisch

Fachbezogene Module:

Eine professionelle Haltung entwickeln, Entwicklung einer beruflichen Identität, professionelles Handeln rechtlich begründen, Lebenswelten von Menschen mit Beeinträchtigungen mitgestalten, Menschen mit Beeinträchtigungen wahrnehmen, verstehen, begleiten und fördern, sie pflegerisch und medizinisch im Alltag begleiten, Beziehungen aufbauen-Gruppenprozesse gestalten, Prozesse der Wahrnehmung anregen, Religionspädagogik, Abschlussprojekt

Wahlpflichtmodule:

Regionalspezifisches Modul/Zusatzqualifikation

Alle Lernmodule werden über eine Abschließende Leistungsfeststellung (ALF) zertifiziert.

Abschluss

Der Bildungsgang endet mit einer Abschlussprüfung. Im Rahmen dieser Prüfung bearbeiten die Schülerinnen und Schüler eine von der Fachschule genehmigte Projektaufgabe aus dem beruflichen Alltag. Diese wird dokumentiert und präsentiert. Die Projektarbeit wird durch Fachlehrer betreut. Diese stehen für Auskünfte, Fragen und zur Beratung zur Verfügung.

Aufnahme:

Gegebenenfalls werden Jahrgangssammelklassen gebildet. Damit gewährleisten wir die Möglichkeit einer **jährlichen Aufnahme!**

Berechtigung und Aufstiegsmöglichkeiten



Die Fachschule ist zertifiziert gemäß AZAV als Weiterbildungsmaßnahme der Bundesagentur für Arbeit



Das Abschlusszeugnis trägt den Vermerk: Er/Sie ist berechtigt, die Bezeichnung Staatlich anerkannte(r) Heilerziehungspfleger(in) zu führen.

Der Abschluss der Fachschule beinhaltet den Erwerb der **Fachhochschulreife**. Er ermöglicht das Studium an einer **Fachhochschule** in RLP oder den Besuch der **Berufsoberschule II**, die zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife führt. Heilerziehungspfleger/innen sind für die pädagogische, lebenspraktische und pflegerische Unterstützung und Betreuung von Menschen mit Behinderung zuständig. Sie begleiten die zu Betreuenden stationär und ambulant bei der Bewältigung ihres Alltages.

Perspektive

Eine Weiterqualifizierung zur/m Fachwirt*in ist möglich und durchaus attraktiv.

Weitere Informationen

Ein **Beratungsgespräch** ist nach telefonischer Terminabsprache möglich.

Der **jährliche Informationsabend** findet am ersten Donnerstag nach der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse, 17:00 - 19:00 Uhr statt.

Anmeldung

Der Aufnahmeantrag muss spätestens bis zum **1. März des jeweiligen Kalenderjahres** für das neue Schuljahr gestellt werden.



Kontakt

BERUFSBILDENDE SCHULE WISSEN

Hachenburger Str. 47
57537 Wissen

Telefon: 02742 9337-0
Fax: 02742 9337-37
E-Mail: sekretariat@bbs-wissen.de
Internet: www.bbs-wissen.de

Bildungsgänge der Berufsbildenden Schule Wissen

- **BERUFSSCHULE duale Ausbildung**
*Wirtschaft | Verwaltung | Logistik |
Hauswirtschaft | Gesundheit*
- **BERUFSVORBEREITUNGSJAHR**
*Metall/Holz/Kunststoff
Hauswirtschaft/Sozialpflege
Integrativ (Schüler mit erhöhtem Förderbedarf)
Inklusion (Schüler mit ganzheitlichem Förderbedarf)
Sprache (für neu zugewanderte Jugendliche)*
- **BERUFSFACHSCHULE I**
*Wirtschaft und Verwaltung
Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen
Gesundheit und Pflege
Gewerbe und Technik (Holztechnik)*
- **BERUFSFACHSCHULE II**
*Wirtschaft und Verwaltung
Hauswirtschaft/Sozialwesen und Gesundheit/Pflege*
- **HÖHERE BERUFSFACHSCHULE**
*Wirtschaft
Sozialassistent*
- **BERUFLICHES GYMNASIUM WIRTSCHAFT**
- **FACHSCHULE ALTENPFLEGE**
*Berufsfachschule Pflege (vorher FS Altenpflege)
Altenpflegehilfe (1-jährig)*
- **FACHSCHULE SOZIALWESEN**
*Sozialpädagogik (Erzieher; Voll- u. Teilzeit)
Heilerziehungspflege (Teilzeit)*
- **FACHSCHULE WIRTSCHAFT (Teilzeit)**
*Betriebsfachwirt (2-jährig)
Betriebswirt (4-jährig)*

Vielfalt erwünscht!

Berufsbildende Schule Wissen



Fachschule Sozialwesen

Fachrichtung Heilerziehungspflege



Hachenburger Str. 47
57537 Wissen

Telefon: 02742 9337-0
Fax: 02742 9337-37
E-Mail: sekretariat@bbs-wissen.de
Internet: www.bbs-wissen.de